Filmarchitektur / Film Set

Since the heavy revolving stage of the Schiller Theatre, would have destroyed the atmosphere of the rapidly-changing pictures, and since the great number of pictures would have allowed each one only a very small sector on the little turntable, the scenic artists, Manager Jürgen Fehling and his scene-painter Caesar Klein resolved drop the curtain after each picture and ensure quick changes by renewing the back-drop. I have mentioned these technical details as an example of the necessities which are often determining factors in Caesar Klein's creative work. The same thing applies to his settings for the State Theatre. Here there is not even a revolving stage.

When Caesar Klein builds up the scene in Eger in Schillers "Wallenstein" (State Theatre) his picture of the fortress appears massive in its dark colouring, and the gloomy tone serves to indicate significantly the content of the scene. Or in the 'Piccolomini', where Klein achieves a great emotional gesture right at the beginning, such as he carri-

schwer rollende Drehbühne des Schiller-Theaters nur stimmung-zerreißend in den Wechsel der Bilder eingreifen würde, da ferner bei der großen Zahl der Bilder jedes einzelne auf der kleinen Drehscheibe nur einen ganz kleinen Raum hätte erhalten können, entschlossen sich offenbar die Inszenatoren, der Regisseur, Jürgen Fehling, und der Bühnenmaler C. Klein, den Vorhang nach jedem Bilde zu schließen und schnelle Verwandlungen durch Erneuerung des Prospektes vorzunehmen. Ich nenne diese technische Einzelheit als Beispiel für die Notwendigkeiten, von denen C. Kleins Schaffen oft bestimmt ist. Auch für seine Inszenierungen am Staatlichen Schauspielhaus liegen die Dinge so; ja, hier ist sogar die Drehbühne überhaupt nicht vorhanden.

Wenn C. Klein im »Wallenstein« (Staatliches Schauspielhaus) die Szene in Eger aufbaut, so wirkt sein Bild der Festung in der dunklen Farbe massig und drückt sinngemäß durch den finsteren Ton den Gehalt der Szene aus. Oder Klein kommt



SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id387892187-19260110/16 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT